

Betreff: Neue Bewegung um die Amtsgeheimnis-Abschaffung

Von: Forum Informationsfreiheit <office@informationsfreiheit.at>

Datum: 07.07.20, 10:31

An: christinekiesenhofer@aon.at

Können Sie das Bild nicht sehen?

[Hier klicken...](#)



Liebe Unterstützerin, lieber Unterstützer!

Im Juni ist Bewegung in das Thema Informationsfreiheit bekommen. Die Regierung hat medienwirksam begonnen, die Abschaffung des Amtsgeheimnisses und die Schaffung eines Rechts auf Zugang zu staatlicher Information voranzutreiben.



Was wir am runden Tisch und beim Verfassungsdienst eingebracht haben

Am 4. Juni wurden wir kurzfristig zu einem **Runden Tisch mit verschiedenen Interessensvertretern** bei Kanzleramtsministerin Karoline Edtstadler geladen. Kernpunkte, die wir erwähnen konnten, waren in Kürze:

- Österreich sollte sich an internationalen Standards & Erfahrungswerten anderer Länder orientieren
- Ein durchsetzbares Recht heißt auch: eine Kompetenz- und Schiedsstelle wie ein Informationsfreiheitsbeauftragter
- Kurze Fristen, die einen zeitnahen Zugang zu Information sicherstellen
- Verpflichtende Abwägungen bei Ausnahmegründen: welcher Schaden würde im Einzelfall durch Herausgabe entstehen, gibt es ein überwiegendes öffentliches Interesse an der Information?
- Gebührenfreiheit muss bedeuten: Kostenlose Eingaben, kostenlose Auskünfte, kostenlose Bescheide
- Maschinenlesbare Übermittlung von Informationen – so vorhanden – sollte ein Kernpunkt eines IFG sein
- Vorschläge zum weiteren Prozess: einen fachlichen Austausch mit den Autoren des Gesetzes, einen ordentlichen Begutachtungsprozess des Entwurfs, sowie ein öffentliches Hearing mit den Autoren des Entwurfs in

Parlament

Details zu unseren Vorschlägen finden Sie im [Blogpost zum Thema](#). Zahlreiche Medien haben über unsere Forderungen berichtet, darunter [ORF.at](#), [der Standard](#) und die [Wiener Zeitung](#).

Am 30. Juni haben wir mit dem **Leiter des Verfassungsdienstes im Bundeskanzleramt**, Albert Posch, einer für den Entwurf zuständigen Mitarbeiterin und einer Mitarbeiterin aus dem Ministerkabinett einige Details tiefergehend besprochen, die wir für die geplante gesetzliche Umsetzung für wichtig halten. Insbesondere die verpflichtende Durchführung und Dokumentation der Interessensabwägung (public interest test, harm test) haben wir betont. Weiters haben wir von unseren Erfahrungen mit den Behörden und Gerichten berichtet. Unser Gespräch war sehr konstruktiv, unsere Gegenüber mit der Materie sehr gut vertraut.

Auch dazu finden Sie im [Blogpost](#) ein paar Details.

Medienberichte zum geplanten IFG

Kanzleramtsministerin Edtstadler war zum Thema Gast in der ZIB2 und gab auch Interviews in anderen Medien, beispielsweise auf [derStandard.at](#), wo Sie auch auf unsere Forderung nach einem Informationsfreiheitsbeauftragten angesprochen wurde.

Die SPÖ fordert nun für die Beschaffung der nötigen Zweidrittelmehrheit eine Antwortfrist [von zwei Wochen](#), NEOS spricht sich seit Langem für ein starkes Informationsfreiheitsgesetz samt Informationsfreiheitsbeauftragtem aus.

Die Grünen wollen das Informationsfreiheitsgesetz [gemeinsam mit einer Reform der Parteienfinanzierung und Verschärfungen bei der Korruptionsbekämpfung noch dieses Jahr beschließen](#). Sie ließen sich zwischendurch von Transparency International Austria und Hubert Sickingen beraten.

Unser Vorstandsmitglied Mathias Huter wurde [in einigen](#) Medien zitiert und war Gast in der [Ö1-Sendung Punkt 1](#) (noch bis Mittwoch zum nachhören).

The screenshot shows the homepage of Offene Vergaben.at. At the top, there is a search bar and navigation links for 'Branchen', 'Auftraggeber', 'Lieferanten', and 'Aufträge'. Below the navigation, a blue banner contains the text: 'OffeneVergaben.at ist ein zivilgesellschaftliches Projekt des Forum Informationsfreiheit und derzeit noch in einer Test-Phase. Wir machen Auftragsvergaben der öffentlichen Hand über 50.000 Euro nachvollziehbar. Dafür verwenden wir seit März 2019 verfügbare offene Daten der Auftraggeber. Über Feedback an info@offenevergaben.at freuen wir uns.' Below this is another search bar with the placeholder text 'Nach Lieferanten oder Auftraggebern suchen...'. At the bottom, there are two side-by-side panels. The left panel is titled 'Wer vergibt am meisten öffentliche Aufträge?' and has two tabs: 'Nach Auftragsvolumen' (selected) and 'Nach Anzahl Aufträgen'. It lists five entities: 1. ÖBB-Infrastruktur AG (3225), 2. Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (1803), 3. Bundesrechenzentrum GmbH (751), 4. Bundesimmobilien-Gesellschaft m.b.H. (729), and 5. Österreichische Post AG (638). The right panel is titled 'Wer erhält am meisten öffentliche Aufträge?' and also has two tabs: 'Nach Auftragsvolumen' (selected) and 'Nach Anzahl Aufträgen'. It lists five entities: 1. xxx (363), 2. Rahmenvereinbarung mit mehreren Unternehmen (350), 3. Österreichische Post AG (308), 4. Tech Data Österreich GmbH (222), and 5. MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich GesmbH 1230 Wien R (136).

- 3 Bundesrechenzentrum GmbH (751)
- 4 Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (729)
- 5 Österreichische Post AG (635)
- 6 ÖBB-Technische Services Gesellschaft mbH (617)
- 7 ASFINAG Service GmbH (254)
- 8 Bundesrechenzentrum Gesellschaft mit beschränkter Haftung (254)
- 9 Arbeitsmarktservice Steiermark (251)
- 10 Bundesministerium für Landesverteidigung/Abteilung Informa... (190)

- 3 Österreichische Post AG (308)
- 4 Tech Data Österreich GmbH (222)
- 5 MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich GesmbH, 1230 Wien, B... (136)
- 6 Swietelsky Baugesellschaft m.b.H. ZNL Wien - Ingenieurtl... (126)
- 7 Bietergemeinschaft bestehend aus: PORR Bau GmbH Tiefbau... (124)
- 8 STRABAG AG Dion AH - Kabelbau/Elektrotechnik Österreich (117)
- 9 Trankwalder Personaldienste GmbH (117)
- 10 COMPAREX Austria GmbH (116)

OffeneVergaben.at

Ein modernes Informationsfreiheitsgesetz sollte auch eine verpflichtende automatische Veröffentlichung von bestimmten Dokumenten und Informationen, etwa zu Auftragsvergaben der öffentlichen Hand beinhalten. Auf unserer neuen Transparenzplattform [OffeneVergaben.at](https://offenevergaben.at) bereiten wir seit kurzem alle als offene Daten verfügbaren Informationen zu staatlichen Auftragsvergaben auf.

Zum Schluss: Wie Sie uns unterstützen können...

Allen, die uns schon bisher regelmäßig – oder auch mit einem Einmalbetrag – unterstützt haben, sagen wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank!

Wenn Sie uns jetzt erstmalig – oder nun auch regelmäßig – unterstützen wollen, freuen wir uns enorm!

Immer mit dem Ziel: politische und staatliche Transparenz - und ein verfassungsmäßiges Recht auf Information für alle BürgerInnen!

Kreditkarte: <https://petition.informationsfreiheit.at/jetzt-spenden>

Konto: Forum Informationsfreiheit, IBAN: AT692011182434942000, BIC: GIBAATWWXXX

Paypal: office@informationsfreiheit.at

...oder richten Sie hier eine regelmäßige Spende via Paypal ein: <https://www.informationsfreiheit.at/spenden/>

Vielen Dank!

Mit besten Grüßen

Markus Hametner und Mathias Huter

für das Forum Informationsfreiheit (FOI)

www.informationsfreiheit.at

P.S. Sie haben sich sicher schon gefragt: Ja, jede Zuwendung über EUR 1.000 legen wir namentlich offen. [Die Details zu unseren Finanzen finden Sie hier.](#)



**FRAG DEN
STAAT.AT**

Das Anfrageportal
für Bürgerinnen und Bürger



**PARTEI
SPENDEN.AT**

Für Transparenz
in der Parteienfinanzierung

Das Anfrageportal
für Bürgerinnen und Bürger

Für Transparenz
in der Parteienfinanzierung

Forum Informationsfreiheit

ZVR 796723786

Kirchberggasse 7/4a

1070 Wien

<https://www.informationsfreiheit.at>

Email: office@informationsfreiheit.at

Facebook: [Forum Informationsfreiheit](#)

Twitter: [@AmtsgeheimnisAT](#)

LIKE

TWEET

Sie erhalten dieses Email, weil Sie Transparenzgesetz.at unterstützt haben oder darum gebeten haben, vom Forum Informationsfreiheit am Laufenden gehalten zu werden.

Dieser Newsletter wird über den europäischen Anbieter mailerlite.com versandt.

Aus dem Email-Verteiler austragen